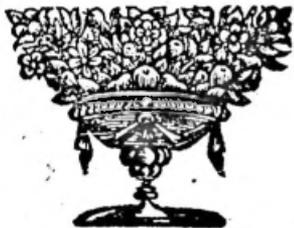


Uns will vollbereiten  
Zu den Seligkeiten.

7.

Grosser Gott und Herr!  
Himmel, Erd und Meere  
Bringen Dir Lob, Preis und Ehre.  
Und auch wir  
Singen hier  
Deinem hohen Namen.  
Hallelujah! Amen!



Geistliches  
Soldaten- Lied.

über

II. TIMOTH. Cap. 2. v. 3.

Seide dich als ein guter  
Streiter J E S U  
Christi.

B U S E L.



zu finden im Bischoffischen Buchladen.

1754.



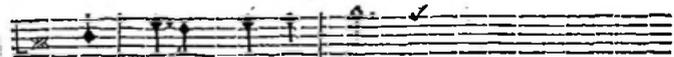
## Melodey.



Wer will ein Jünger Jesu seyn,  
Der stell sich auf dem Werb-Platz enn,



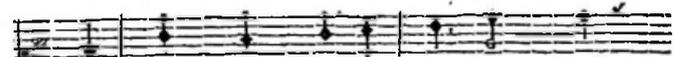
Und nicht ein Wider-Christ,  
Wie es gebotten ist;



Die rohte Fahne weht,



Wohl dem, der zu ihr steht!

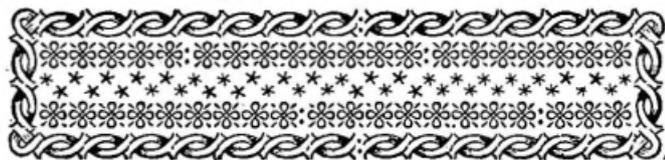
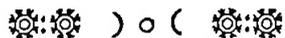


Die Trommlen schallen weit und breit,



Frish auf, frish auf zum Streit.

Wer



\* \* \*  
\* \* \* \* \*

1.

**W**er will ein Jünger Jesu seyn,  
Und nicht ein Wider-Christ,  
Der stell sich auf dem Werb-Platz enn,  
Wie es gebotten ist:  
Die rohte Fahne weht,  
Wohl dem, der zu ihr steht!  
Die Trommlen schallen weit und breit,  
Frish auf, frish auf zum Streit!

2.

Wer hier zum Himmels-König dingt,  
Bekommt zur Liveren  
Den Geist, der Heil und Segen bringt,  
Der macht ihn schön und neu;  
Zum



Zum Hand = Geld und zum Sold  
Mit Kreuz geprägtes Gold;  
Zur Nothdurft Brod und Wassers satt,  
Gedult zur Lager = Statt.

3.

Für dieses wird man täglich fein  
In Waffen exercirt,  
Bald Truppenweis, bald ganz allein,  
Bald links, bald rechts geführt,  
Man ziehet auf die Wacht,  
Gibt auf die Order Acht,  
Und also kommt man allgemach  
Den Exercirten nach.

4.

So ligt man erst in Garnison  
Mit Wall und Maur bedeckt,  
Bis daß des Feindes Rauch und Ton  
Den Neuling nicht mehr schreckt;  
Dann fällt man wirklich aus,  
Und übet sich im Strauß,

Verz



Verliert auch gern ein wenig Blut,  
Und wächst an Herz und Muht.

5.

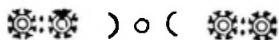
Auch kommt es endlich gar zur Schlacht  
Mit manchem schwarzen Heer,  
Das haut und sticht und brennt und  
fracht;

Da braucht man das Gewehr,  
Den Glaubens = Schild, der schützt,  
Ein Liebes = Feur, so blizt,  
Gebett, das als ein scharfes Schwert  
Durch Mark und Seele fährt.

6.

Die Kriegs = Manier ist mancherley,  
Die Wall = Statt hin und her.  
Des Einten Kampf ist bald vorbei,  
Der Andre leidet mehr.  
Wird auch ein Streiter wund,  
So macht ihn Gott gesund,  
Und schenkt ihm manche Ritter = Gab.  
Er führt bald auf, bald ab.

7. Ist



7.

Ist nun das Gegentheil gedämpft,  
 So folgt der Gnaden-Lohn;  
 Ein jeder, welcher recht gekämpft,  
 Kriegt eine Sieges-Kron,  
 Ein schönes Königreich,  
 Da er, den Englen gleich,  
 Vor dem Monarche jubilirt,  
 Und ewig triumphirt.

8.

Wer aber schlecht, ja gar nicht sicht,  
 Und andre stecken laßt;  
 Wer sich in fremde Händel sicht,  
 Und seine Haab verpraßt;  
 Wer Eyd und Pflicht vergißt,  
 Und widerspännstig ist;  
 Den trifft, als einen bösen Knecht,  
 Ein scharfes Krieges-Recht.

9.

Weh dem, ders mit dem Satan hält,  
 Und dem Messias flucht!

Und



Weh dem, der von dem Haupt abfällt,  
 Und auszureissen sucht!  
 Weh dem, der fälschlich winkt,  
 Auf beiden Seiten hinckt!  
 Das Ende solcher Widerpart  
 Ist eine Höllen-Jahrt.

10.

O kommet denn und bucket euch  
 Vor Jesu Christi Thron,  
 Ihr Menschen-Kinder allzugleich!  
 Küßt diesen Gottes-Sohn.  
 Hebt euer Haupt empor!  
 Er geht in allem vor.  
 Sein Bild ist (imitirt es nur)  
 Die rechte Positur.

11.

Wohlan, mein Fürst! mein General!  
 Auf deinem Muster-Plan,  
 Und unter deiner Helden Zahl  
 Meld ich mich zitternd an.  
 Gib mir was ein Soldat  
 Durchgehends nöhtig hat,

Cou-



Courage, Harnisch, Kraut und Lohr  
Aus dir, Herr Zebaht!

12.

Zeuch mit mir durch dies Feindes-Land  
Ich kan nichts ohne dich.  
Regier mein Herz und Mund und Hand  
So krieg ich ritterlich.  
Ben Dir ist Sieg, ben Dir;  
O Herzog! Steh ben mir.  
So sing ich denn Victoria,  
A M E N, H A L L E L U J A.



Erbauliche

# Land = Andachten,

oder

## Dufällige Gedanken

über das einfältige

# Land = Leben.

Sohe = Lied. VII: II.

Komm, mein Freund! Laß uns aufs  
Feld hinaus gehen, und auf den  
Dörfern bleiben.



B U S E L.

Gedruckt bey Daniel Eckenstein, 1754.  
und zu finden im Bischoffischen Buchladen.

KATALOC